



**SWISS INNOVATION CHALLENGE** – Am First Pitch vom vergangenen 24. bis 26. Juni standen rund 120 Teilnehmende vor der ersten Hürde der Swiss Innovation Challenge. Die Hälfte davon hat sich für den Second Pitch im kommenden September qualifiziert.

# Die Hälfte meistert die erste Hürde



*Eric Corradin, Mitgründer und CEO der Zürcher Immobilienagentur neho, präsentiert seine Geschäftsidee vor der Jury (siehe Bild rechts) der Swiss Innovation Challenge. Die Immobilienagentur setzt auf das Internet und bietet Eigentümern, die ihre Immobilie verkaufen möchten, eine faire und transparente Lösung. Trotz neuer Technologien, die die Vermarktung von Immobilien erleichtern, seien Provisionen dank verdoppelten Immobilienpreisen heute so hoch wie noch nie zuvor, sagt Corradin. Grundlage für die Entwicklung des neuen Konzepts von neho sei die Beseitigung von offensichtlich ineffektiven Arbeitsweisen der traditionellen Immobilienagenturen.*

Fotos: Fotolabor Spiess/dan



*Katarzyna Thomas von Kastho Visual Design hat am First Pitch im Haus der Wirtschaft drei Minuten Zeit, um die Jury von ihrer Geschäftsidee zu überzeugen.*



Morgan Siffert von der Smeetz SA lässt sich nach seinem Pitch vom **Filmteam** der Swiss Innovation Challenge porträtieren.



Dr. Barbara Eisenbart, Dozentin am Institut für Unternehmensführung der FHNW, im Gespräch mit Harald Studer von der Optimo Medical AG.



«Wir machen Lärm zu Strom.» **Albert Douet** von der Douet & Co énergies renouvelables SNC, kam bei der Präsentation seines **Projekts** am First Pitch der Swiss Innovation Challenge direkt auf den Punkt. Innerhalb von drei Minuten galt es, die Fachjury zu überzeugen.

Douet ist einer von rund 120 Teilnehmenden, welche vom 24. bis 26. Juni im Haus der Wirtschaft die erste Hürde im Innovationswettbewerb nehmen mussten.

Seine Reaktion nach der Präsentation war recht typisch für die Stimmung während der gesamten drei Tage: «Ich bin sehr glücklich. Der Ablauf verlief reibungslos.» Die Technik sei «wunderbar aufgesetzt», das Umfeld professionell. Als «freundlich und überaus sachlich» bezeichnete Douet die Jury nach seinem Auftritt und dem Feedback durch die Expertinnen und Experten: «Das Feedback war extrem hilfreich. Die Leute kommen ohne Umschweife auf den Punkt. Ich schätze das sehr», sagte Albert Douet.

### Zum ersten Mal in der Jury

In der Jury zum ersten Mal mit dabei war bei diesem First Pitch **Martina Zölch**, Leiterin des Instituts für Personalmanagement und Organisation FHNW, die sich von der Vielfalt der **Projekte** beeindruckt zeigte. Diese befänden sich in ganz

unterschiedlichen Phasen der Ausgestaltung. «Während sich einige bereits am Markt befinden, bestehen bei anderen zum jetzigen Zeitpunkt erst Patente, die nach einer Anwendung suchen», sagt Zölch. Auffallend sei die grosse Anzahl an technischen Lösungen. Es handle sich dabei auch um Technologieentwicklungen «zum Anfassen», sagt die Professorin. «Die Pitches waren von hoher Qualität, und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich gut an die zeitliche Vorgabe von drei Minuten gehalten – was nicht immer einfach ist.»

Als besonders positiv bezeichnet Zölch die hohe Qualität der Folienpräsentationen: «Den Teilnehmenden ist es gelungen, teils auch komplexe Sachverhalte einfach darzustellen und auf den Punkt zu bringen.» Entsprechend habe sie sich mehr als einmal gefragt: «Warum ist bisher niemand auf die Idee zu dieser Innovation gekommen?»

Ebenfalls zum ersten Mal mit in der Jury war **Moritz Kistenmacher**. Das Thema Digitalisierung sei immer wieder aufgetaucht, «wobei die Lösungen sehr facettenreich sind», stellt der Geschäftsführer der Startup Academy Liestal fest.

Als besonders spannend bezeichnet er das **Projekt** einer Ladestation für Elektrofahrzeuge. «Dabei soll der Strom für die Endverbraucher dank

Werbefinanzierung kostenlos sein.» Wirklich innovativ sei auch das **Projekt** von Douet, Strom aus Lärm zu produzieren.

### Positiver Einfluss der Workshops

Alle Teilnehmenden haben sich laut Kistenmacher reingekniert, viel Vorarbeit geleistet und sich sehr gut vorbereitet. «Hier merkt man auch ganz klar den positiven Einfluss der Workshops, die bereits stattgefunden haben.» Nach der ersten Runde qualifiziert sich rund die Hälfte der Teilnehmenden für die zweite Phase. Am 2. und 3. September findet dann der Second Pitch statt. Am 24. und 25. September kommt es zur öffentlichen letzten Phase, dem Final Pitch. Die Preisvergabe erfolgt wie in den Vorjahren am Tag der Wirtschaft am 21. November, diesmal im Beisein von Bundesrat **Guy Parmelin**.

Falls er dann auf der Bühne stehen würde, wäre es für den Swiss-Innovation-Challenge-Teilnehmer Albert Douet ein grossartiges Erlebnis. Zunächst aber gilt es, verschiedene Hürden zu nehmen. Eine davon ist der Gang ins **Filmstudio** nach der Präsentation am First Pitch. Hier müssen (bzw. dürfen) die Teilnehmenden ihr **Projekt** in 30 Sekunden vor der Kamera vorstellen – fürs Internet. *Daniel Schindler*





Standpunkt der Wirtschaft  
4410 Liestal  
061/ 927 64 64  
https://www.kmu.org/

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 30'000  
Erscheinungsweise: 20x jährlich

Seite: 4  
Fläche: 278'140 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084696  
Themen-Nr.: 800.026

Referenz: 74149305  
Ausschnitt Seite: 5/6



Die Jury verfolgt den First Pitch von Eric Corradin (siehe Bild links): Thomas Witmer, Dozent Hochschule für Wirtschaft FHNW; Patrick Tschopp, Berater Unternehmenskunden BLKB; Michael Köhn, Stv. Direktor Wirtschaftskammer Baselland; Arie Hans Verkuil, Leiter Institut für Unternehmensführung FHNW, Jurypräsident; Thomas Bretscher, Geschäftsführer Business Park Laufenal & Thierstein; Simon Roth, Berater Unternehmenskunden BLKB; Beat Birkenmeier, Dozent Institut für Unternehmensführung FHNW; Moritz Kistenmacher, Geschäftsführer Startup Academy Liestal; Martina Zölch, Leiterin des Instituts für Personalmanagement und Organisation FHNW (von links nach rechts).

## DAS SIND DIE TEILNEHMENDEN DES FIRST PITCH

Advanced Osteotomy Tools AG; Basel	Coozy AG; Neuhausen am Rheinfall	ELDICO Scientific; Schlieren
Advancience; Allschwil	CPAutomation SA; Villaz-St-Pierre	element design gmbh; Basel
Alethena (Equility AG); Zug	CyQuant; Zürich	Essento; Zürich
Alpha Diagnostics AG; Reinach BL	Daphne Technology SA; Ecublens	EuroTube; Zürich
antavi GmbH; Zürich	derma2go; Zürich	Evolved Medical Monitors; Tenerife
Antrova AG; Stein am Rhein	Digital Advisory AG; Winterthur	FoodPort; Schwerzenbach
AriusMed; Basel	DiPP GmbH; Lörrach	Frachtbox (Schweiz) GmbH; Pratteln
Batronics AG; Zurich	Douet & Co énergies renouvelables	Gourmagine; Zürich
BtB Leads; Zürich	SNC; Colombier NE	Grabigo; Uetikon am See
Thomas Brügger; Elgg	DRM Dr. Müller AG; Männedorf	Hivemind AG; Zürich
cargoscreen; Zürich	DynaRoads GmbH; Morgarten	HoKaTherm Heizsysteme Grüning; Wettingen
Carifly AG; Härkingen	eCarUp; Rotkreuz	hundeloh consulting GmbH; Basel
CombiFuel Swiss GmbH; Wangen	EDAPRO GmbH; Wädenswil	iazzu GmbH; Zürich



IMSD; Les Reussilles	NextDay.Vision Sarl; Courroux	Smeetz SA; Vufflens
indagia AG; Pfäffikon	Niven - CO <sub>2</sub> - und Nachhaltigkeits- kompass; Thalwil	Solace; Basel
JoS QUANTUM GmbH; Frankfurt am Main	novaris AG; Gelfingen	Spark Horizon; Zug
Kastho Visual Design; Basel	Optimo Medical AG; Biel/Bienne	spash; Niedergösgen
KetoSwiss AG; Basel	Ortloff Technology GmbH; Giubiasco	Sport Components AG; Zürich
KITRO; Zürich	Oxygen at Work; Zürich	Stadtpilze GmbH; Basel
lightScience R&D team; Zürich	paper kung fu; Zürich	S. Graf Stories for Brands; Rheinfelden
LuckaBox Logistics AG; Turbenthal	Parashift AG; Sissach	Swiss Medical Union SA; Paudex
L'ULTIMO BACIO franchising GmbH; Solothurn	Perseo pharma AG; Basel	Swiss Rail Carrier AG; Hondrich
Lyfegen HealthTech AG; Aesch	Pharmafox Therapeutics AG; Möhlin	SwissAnwalt; Neukirch
Lymphatica Medtech SA; Préverenges	Private Alpha Switzerland AG; Altendorf	Swissprime Techn. AG; Wollerau
Marmot Passive Monitoring Technologies SA; Morges	proscola GmbH; Reinach BL	TERAPET; Arzier-Le Muids
Muntagnard; Zürich	Quantworks AG; Zürich	The WordFish Group GmbH; Basel
MyMountains.com GmbH; Luzern	QYOU Marketing GmbH; Röschenz	tilbago AG; Wabern
myProfashional AG; Zürich	REBO; Bourg-en-Lavaux	TOLREMO therapeutics AG; Zürich
MyStetho; Neuchâtel	Relai; Aarberg	VENI VIDI VICI; Les Avanchets
NANOGA; Lausanne	Rigi Technologies; Lausanne	VR Sport Stars; St. Gallen
neho; Zürich	Sedimentum AG ; Zug	Whilepress GmbH; Dulliken
NeoCarbons; Gockhausen	Seniors@Work; Basel	x10d AG; Langethal
Neurix SA; Geneva	SMark;	xFarm; Zürich
	Smart Forest; Saint-Petersburg	Zoundream; Basel